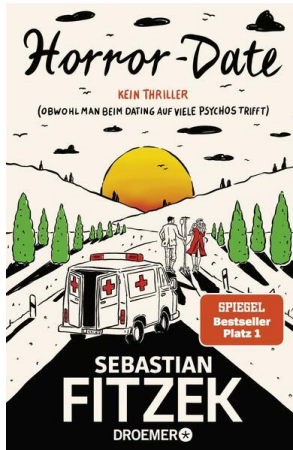


Petra Nocke empfiehlt:

Titelinformation:



Sebastian Fitzek

Horror-Date

Droemer – 335 Seiten

Rezension

Sebastian Fitzek ist einer der erfolgreichsten deutschen Autoren und erfreut sich – nicht zuletzt dank seiner bestens inszenierten Vorleseshows – großer Bekanntheit. Der Autor ist berühmt für seine zahlreichen Thriller, von denen einige auch verfilmt wurden. Seit 2021 veröffentlicht Fitzek auch Romane, die keine Thriller sind, die sog. „Kein Thriller“.

Horror-Date ist der dritte „Kein Thriller“ mit dem Untertitel „Obwohl man beim Dating auf viele Psychos trifft“. Damit sind wir schon mitten in der Geschichte und den 3 Hauptpersonen.

Julius, von Beruf Online-Unternehmer, der sich auf ungewöhnliche Start-up-Ideen spezialisiert hat. Er hat die Dating-Plattform „The Walking Date“ gegründet. Zielgruppe sind Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben, aber noch einmal eine vielleicht letzte Liebe erleben möchten. Julius selbst ist kerngesund, er erscheint zunächst oberflächlich und konfliktscheu, aber auch zwischen Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Selbstbild hin- und hergerissen. Sein bester Freund Raphael ist das genaue Gegenteil: Jurist, belesen, ernsthaft und sterbenskrank. Er hat über „The Walking Date“ Nala kennengelernt, eine Psychologin und Paartherapeutin, ebenfalls unheilbar erkrankt. Nala ist eine Frau mit Erwartungen, Enttäuschungen und Wünschen. Am Tag ihres ersten Blind Dates hat sich Raphaels Zustand dermaßen verschlechtert, dass er Julius drängt, für ihn einzuspringen, um Nala nicht absagen zu müssen.

Und damit beginnt für Julius und Nala eine gemeinsame Zeit mit Verwicklungen, Lügen, Missverständnissen und dramatischen Zuspitzungen, die sich rasant aneinanderreihen. Manche Szenen wirken unreal und absurd, eben ein Horror-Date. Es gelingt dem Autor jedoch, die Spannung hochzuhalten und die LeserInnen neugierig auf die Auflösung zu machen.

Im letzten Teil wendet sich das Blatt für Julius. Die Geschichte nimmt einen zunehmend ernsten und unerwarteten Verlauf. Es geht um echte Freundschaft, Erleuchtung und existenzielle Fragen. Und Fitzek schafft es, diese ernsten Themen in eine unterhaltsame Geschichte zu verpacken, ohne ins Lächerliche abzurutschen.

Mehr möchte ich nicht verraten, lesen Sie selbst.